

Für eine lebenswerte Zukunft – stärkt die sozialistische Alternative MLPD und ihren Jugendverband REBELL!



Stahlarbeiterdemo in Bochum gegen Arbeitsplatzvernichtung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

verkehrte Welt im Landtagswahlkampf: „Wir kämpfen um Arbeitsplätze“ verkündet da Ministerpräsidentin Kraft (SPD). 2010 hatte ihre Partei den um ihre Arbeitsplätze kämpfenden Bergarbeitern und ihren Familien noch die Fortführung eines Sockelbergbaus versprochen. Heute trägt sie die Liquidierung des Steinkohlebergbaus ebenso mit wie die Vernichtung zigtausender Arbeitsplätze bei der Neuorganisation der internationalen Stahlindustrie. Ihre Politik führte dazu, dass heute jeder zweite der unter 25-Jährigen in NRW Niedriglohn bezieht. Kraft/SPD und Röttgen/CDU versprechen Politik für Kinder. Tatsache ist, dass bis zu 40 Prozent der Kinder und jeder dritte Jugendliche im Ruhrgebiet in Armut aufwachsen. Die FDP faselt von „mitfühlendem Liberalismus“. Wo war der, als sie die Entlassung der 11.000 Schlecker-Frauen befürworteten, die jetzt mit 500 Euro Abfindung abgespeist werden sollen? SPD und B90/Grünen versprochen, das Industrieland NRW zum „Vorreiter der ökologisch-industriellen Revolution“ zu machen. Tatsächlich fördern sie im Profitinteresse der führenden Energiekonzerne den Bau elf weiterer Mega-Kohlekraftwerke mit dem entsprechenden CO₂-Ausstoß.

Um Arbeiterkämpfe und Volkswiderstand im industriellen Kernland Europas zu vermeiden, lassen sich die bürgerlichen Parteien immer neue Methoden des gesellschaftlichen Systems der kleinbürgerlichen Denkweise einfallen: da arbeitet die Ministerpräsidentin mit monatlichen „TatKraft“-Einsätzen im Betrieb, wird versucht mit einer „Akzeptanzinitiative“ die Bürger bei Großprojekten „mitzunehmen“, um „Stuttgart 21“-Zustände zu verhindern.

Aber was hat es der Arbeiterklasse und den breiten Massen in den letzten Jahrzehnten gebracht, sich auf die Programme, Parteien und Argumente der Klassenzusammenarbeit einzulassen? Die Verankerung unter den Arbeitern hat die SPD-Grünen-Regierung und Schröder genutzt, um die

Hartz-Gesetze durchzusetzen. Die Grünen haben mit ihrer angeblichen Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie dafür gesorgt, dass AKWs noch Jahrzehnte weiter liefen/laufen. In Betrieben wurden faule Kompromisse unterstützt, wo ohne offiziell „betriebsbedingte Kündigungen“ dennoch zehntausende Stahlarbeiter, Bergleute, Beschäftigte im öffentlichen Dienst, bei Nokia, Opel arbeitslos wurden. Es ist und bleibt eine Lüge, man könne den Kapitalismus sozial und im Interesse der Menschen ausgestalten. Gerade in Zeiten, da immer mehr Leute nach einer gesellschaftlichen Alternative suchen, der Sozialismus an Ansehen gewinnt und materiell noch nie so gut vorbereitet war, lenken diese Illusionen ab und halten auf, den Kampf um den echten Sozialismus auch zu führen.

Die MLPD kandidiert nicht zur Landtagswahl, um ihre Kräfte zu konzentrieren. Sie fördert mit ihren Betriebs-, Wohngebiets-, Umwelt- und Hochschulgruppen den Weg des gemeinsamen Kampfes gegen die Abwälzung der Krisenlasten. Momentan führen sie eine Werbe- und Spendenkampagne für die **ICOR**, einem weltweiten Zusammenschluss von derzeit 43 revolutionären Parteien und Organisationen aus über 30 Ländern durch. Die ICOR setzt sich zum Ziel, dem allein herrschenden internationalen Finanzkapital, das mit seiner allseitigen Diktatur über die ganze Gesellschaft verantwortlich ist für die Krisenhaftigkeit dieser Gesellschaft, eine überlegene Kraft entgegenzusetzen.

Wahlempfehlung der MLPD – Zweitstimme für DIE LINKE

Die MLPD NRW empfiehlt die **Zweitstimme** am 13. Mai der „DIE LINKE“ zu geben. Sie hat den Landeshaushalt abgelehnt und sich nicht erpressen lassen. Ihre Vorstellung von einem „grundlegenden Politikwechsel“ ohne revolutionären

Fortsetzung auf S. 2

Sturz der Macht des allein herrschenden internationalen Finanzkapitals ist sicher eine Illusion. Aber sie vertritt in ihrem Wahlprogramm viele fortschrittliche Forderungen, u. a. die 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich, 10 Euro Mindestlohn, Verbot von Fracking, Abschalten aller Atomanlagen in NRW, keinen weiteren Bau von Kohlekraftwerken; umfassende Aufklärung über die Verstrickung des Verfassungsschutzes mit den Morden der terroristischen NSU usw. Wichtige Forderungen, für die sich die MLPD seit Jahren engagiert. Sie wird sich für eine verstärkte kämpferische Zusammenarbeit gegen Regierung und Monopole einsetzen. Für die **Erststimme** kommen neben Kandidaten der „DIE LINKE“ gegebenenfalls auch andere Direktkandidaten in Frage, sofern sie für fortschrittliche Inhalte und Forderungen und eine gleichberechtigte, überparteiliche Zusammenarbeit ohne antikommunistische Ausgrenzung stehen.

Die MLPD steht als Mitglied der ICOR für die internationale sozialistische Revolution. Diese macht den Weg frei für den echten Sozialismus. In dieser neuen Gesellschaft wird es keine Weltwirtschafts-, Finanz-, Umwelt- und Verschuldungskrisen mehr geben. Im Mittelpunkt stehen dann nicht mehr der Profit, sondern die Bedürfnisse der Massen und eine Produktion im Einklang mit der Natur. Die Herrschaft der Arbeiterklasse, die Diktatur des Proletariats, bedeutet breiteste Demokratie für die Massen. Zugleich bedeutet sie Unterdrückung derjenigen, die kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung wieder einführen wollen.

Damit das Wirklichkeit wird, brauchen wir noch viele neue Mitstreiter und Mitstreiterinnen. **Mitglied werden** – diese Lebensentscheidung lohnt sich!

► **Piraten – konservative Protesträuber**

Klarmachen zum Ändern – die Piratenpartei umgibt sich mit dem Nimbus einer unkonventionellen „Protestpartei“. Ihr Wahlslogan „Wir halten uns ans Grundgesetz, da sind wir konservativ“, entpuppt sie als stockbürgerlich. Eben dieses Grundgesetz schützt nicht nur die Ausbeutungsverhältnisse durch die Garantie des Rechtes auf kapitalistisches Privateigentum. Es berechtigt die Herrschenden u.a. auch mit den Notstandsgesetzen Militär und Polizei gegen Kämpfe der Arbeiter oder gegen den Volkswiderstand einzusetzen. Der Medien-Hype um die Piratenpartei verfolgt schlicht das Ziel, den Protest aufzusaugen und einen neuen Damm gegen den Linkstrend und die Stärkung der revolutionären Richtung darin aufzubauen.

Die sozialistische Alternative

Ja, ich möchte verändern und
 Mitglied der MLPD werden

Name:

Vorname:

PLZ/Ort:

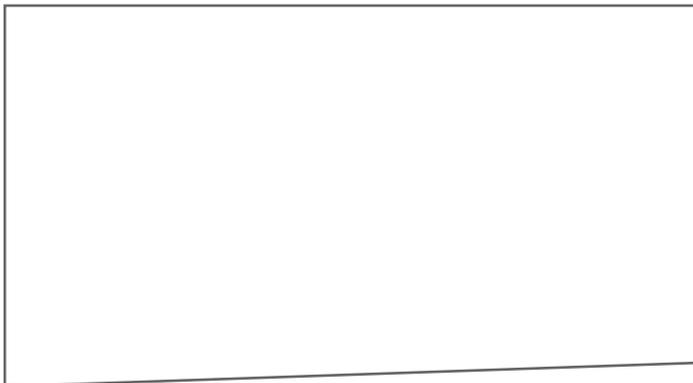
Straße:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- das Programm der MLPD (2,00 Euro)
- die Organisationspolitischen Grundsätze (1,80 Euro)
- ein 4-wöchiges Probeabo der **Roten Fahne** (kostenlos)
- Dauerspender zur Stärkung der MLPD werden
- Mitglied werden im Jugendverband **REBELL**
- in der Initiativgruppe „**Neue Politiker braucht das Land – stärkt die MLPD!**“ mitmachen

► **Bitte ausfüllen und im Umschlag senden an:** MLPD – Landesgeschäftsstelle Nordrhein-Westfalen, Friedrich-Ebert-Str. 3, 40210 Düsseldorf

► **Pro NRW – Spaltung und Provokation**

Mit ihren provokativen Auftritten unter der Losung „*Freiheit statt Islam*“ versucht „Pro NRW“ massiv Spaltung in der Arbeiter- und Volksbewegung zu betreiben. In Betrieben, Wohngebieten, Schulen und Unis in NRW leben, kämpfen, lernen und arbeiten Menschen vielerlei Nationalitäten – jeder vierte Nordrhein-Westfale hat Migrationshintergrund oder eine andere Staatsangehörigkeit. Ausländerfeindlichkeit und Rassismus sind besondere Schwerpunkte von „Pro NRW“. Die Arbeit dieser faschistoiden Kräfte geht bis zur offenen Zusammenarbeit mit Faschisten, wie in Radevormwald. „Pro NRW“ zielt vor allem auf die Spaltung der Arbeiterbewegung. Übergriffe aus diesem Spektrum richten sich besonders gegen Linke, Revolutionäre und Marxisten-Leninisten. Wehret den Anfängen – keine Stimme für „Pro NRW“! Hoch die internationale Solidarität!



Stefan Engel

Morgenröte der internationalen sozialistischen Revolution

620 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-88021-380-7

auch auf CD-ROM erhältlich

Bestellungen an Verlag Neuer Weg • Alte Bottroper
Straße 42 45356 Essen • Telefon: 0201 25915
www.neuerweg.de • webshop people-to-people.de